

diese nicht zur Grundlage ihres Handelns. Die Parteileitung war sich darüber im klaren, ein Zurückweichen in dieser Frage hätte zu Abstrichen bei der Festigung der führenden Rolle der Partei im Betrieb geführt.

Hach der 13. Tagung des ZK verstärkte deshalb die Parteileitung die Unterstützung für die APO in den produktionsvorbereitenden Bereichen. Vor allem wurde die ideologische Auseinandersetzung gemeinsam mit den Genossen der APO so lange geführt, bis bei jedem klar war, daß ausgehend von der historischen Mission der Arbeiterklasse nur sie und ihre Partei die führende Rolle beim sozialistischen Aufbau innehaben kann. In diesem Prozeß der ideologischen Auseinandersetzung zeichnete sich recht deutlich ab, daß die marxistische Bildung und Erziehung der Genossen in den Parteiversammlungen und Parteischulungen noch weiter verbessert werden muß.

### Rationalisierung erfordert Konzentration

Eine wichtige Aufgabe, um die Probleme der komplexen sozialistischen Rationalisierung zu lösen, ist die Konzentration des geistigen, technischen und materiellen Potentials. Dabei geht es vor allem um den konzentrierten Einsatz der Kader. Das aber erfordert eine verantwortungsbewußte und überzeugende politisch-ideologische Arbeit durch die Parteiorganisation. Bisher wurde zwar mit vielen Worten über die Notwendigkeit der Wissenschaftsorganisation gesprochen, zugleich wurde aber geduldet, daß die Wissenschaftler und Ingenieure an unzähligen Aufgaben forschten und arbeiteten. Das wissenschaftliche Potential unseres Betriebes war zersplittert.

Erst in Auswertung der 13. Tagung des ZK ge-

lang es, in dieser Hinsicht die Leitungstätigkeit zu verbessern und sie stärker auf jene Prozesse zu lenken, die über die höchste Effektivität entscheiden. In diesem Sinne werden jetzt auch die Mitarbeiter aus der Forschung und Entwicklung zur Lösung entscheidender Rationalisierungsaufgaben konzentriert eingesetzt. Jetzt besteht die Aufgabe darin, die aus dieser Konzentration sich ergebenden Potenzen voll zu nutzen. Das Wichtigste dabei ist die umfassende Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, sowohl unter den Hoch- und Fachschulkadern als auch zwischen diesen und den Arbeitern aus der Produktion.

Die kollektive Beratung und Kontrolle der Beschlüsse, die Orientierung auf die politisch-ideologischen Hauptaufgaben und eine wirksame Parteierziehung im Prozeß der Durchführung der Beschlüsse der Partei führten zu einer Verbesserung des Niveaus der Parteiarbeit. Das wirkte sich auch dahingehend aus, daß die zuletzt durchgeführten Aufgaben der Rationalisierung mit höherer Effektivität als bisher gelöst wurden.

Unsere Erfahrungen in der Parteiarbeit bei der Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Betrieb Rohrwerke Bitterfeld haben uns gelehrt, daß der höchste Effekt und Nutzen erst dann erreicht wird, wenn alle Werkstätten des Betriebes rechtzeitig und umfassend über die neuen Aufgaben informiert und ihre Schöpferkraft und ihr Ideenreichtum in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit voll genutzt werden.

Kurt Menzel

Parteisekretär  
im VEB Kombinat  
Rohrleitungen und Isolierungen  
Betrieb Rohrwerke Bitterfeld

## INFORMATION

Zwischen den Arbeitern und den Schülern besteht ein herzlicher Kontakt und ein enges Vertrauensverhältnis. Die Kollektive nehmen auch auf den Leistungsstand der Schüler Einfluß, indem sie an den Aussprachen teilnehmen, wo über leistungsschwache Schüler gesprochen wird. Sie informieren sich über die eingeleiteten Maßnahmen wie das Leistungsniveau ver-

bessert werden soll und werten die Lernergebnisse mit aus.

Andererseits nehmen die Schüler regen Anteil am Brigadeleben. Zum Neuererfest, zur Auszeichnung „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und zur Messe der Meister von morgen sind sie bei „ihren“ Brigaden. Sie wollen auch genau wissen, wie die Brigaden im Wettbewerb stehen und wie sie den Plan erfüllen. Auch unterhalten sie sich mit den Brigademitgliedern darüber, was diese sich für die Zukunft vorgenommen haben.

Aber noch durch vieles andere sind die Brigaden mit ihren Patenklassen verbunden. Die Paten und die „Patenkinder“ demonstrieren zum Beispiel gemeinsam zum 1. Mai oder die Schüler gestalten aus aktuellen Anlässen Wandzeitungen für „ihre“ Brigaden. Die nächsten Vorhaben sind ein gemeinsames Neuerer- und Sportfest und der Besuch des Planetariums.

(Aus der Betriebszeitung  
„Der Scheinwerfer“  
des VEB Carl Zeiss Jena)